

Samstag
5. Oktober
ab 17.00 Uhr
Detmold, Hangar 21

Anfangszeiten können sich im Laufe des Abends
nach hinten verschieben!

17.00 Uhr **Positionen**

Dreieck Quartett (Weimar)

Thomas Nathan Krüger	Positionen (2008)
Jörg-Peter Mittmann	Landschaften der Seele
Michael Quell	response – kontraklang – (ou-)topos (2022)
Johannes K.Hildebrandt	Viereck (2018)

18.00 Uhr **Klangrausch und Stille**

Vortrag von René Pauls

Musikwissenschaftliches Seminar Paderborn/Detmold

und

Int. Ensemble Modern Akademie (Frankfurt)

Musik für Kontrabass und Elektronik

19.00 Uhr **Unschärfe Relationen**

Ensemble Bonecrusher (Köln)

10 Posaunen und Schlagzeug
Ltg. Matthias Muche

trifft

Ensemble Horizonte

Musik von Matthias Muche, Giacinto Scelsi u.a.

20.30 Uhr **KlangJonglage**

Elektronik & Live-Performance

Shawn Grocott (Posaune)
Valentin Garvie, Felix Hirn (Trompete),
Kostadin Delinikolov (Elektronik)
Chantal von Tayn (Jonglage)

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei !

Aktuelle Informationen unter
www.initiative-neue-musik-owl.de

Wir danken den Förderern und Partnern:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LANDES
VERBAND
LIPPE

 UNIVERSITÄT PADERBORN
die Universität der Region Ostwestfalen-Lippe

 DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald

 **Lippische**
Landesbrandversicherung AG

Initiative Neue Musik
in Ostwestfalen-Lippe e.V.



3. bis 5. Oktober
2024
Detmold
Hangar 21

Im Rausch der Klänge...

Ekstase, Leidenschaft, ein Sich-Versenken in den puren Hörgenuss: das sind Vorstellungen, die man einerseits mit der Musik der Romantik, andererseits aber - und das noch viel entschiedener und körperlich erlebbarer - mit Jazz, Rock und Pop verbindet. Ganz gewiss scheint hierher nicht die Neue Musik zu gehören. Ihrem historischen Selbstverständnis nach ist sie eher nüchtern-rational und möchte auch in diesem Sinne aufmerksam und kritisch, ein Stück weit intellektuell distanziert, rezipiert werden. Da möchte kein „Funke überspringen“, nicht zu Rhythmen getanzt werden, nicht das kritische Bewusstsein einem Trancezustand weichen, hervorgerufen womöglich durch psychedelisches Pulsieren. Im Gegenteil: ein Gebot, das am Beginn der musikalischen Moderne steht, betrifft den rigiden Verzicht auf Wiederholungen, auf alles, was für den Prozess einer logischen Entwicklung unproduktiv erscheint.

Der rauschhafte Genuss von Klängen steht offenbar also im schroffen Gegensatz zu den Paradigmen der Neuen Musik. Doch gerade der spannungsreiche Widerspruch vermag auch Energien freizusetzen, die Denkprozesse in Gang setzen und begriffliche Konstanten in Frage stellen. So möchte das 15. Hörfest Neue Musik den reizvollen Kontrast zwischen dem intellektuellen Gepräge zeitgenössischer Kunstmusik und dem unmittelbaren sinnlichen Genuss ausloten und – im besten Fall – aufheben. Repetitive Klangfelder, getanzte Musik, expressive Leidenschaft geben den Ton an und sollen dem Publikum vielfältige Anregung bieten. Kann zeitgenössische Kunstmusik ihre Hörer in Klangrausch versetzen? Unbedingt!

Dr. Jörg-Peter Mittmann
(Künstlerischer Leiter | Vorsitzender INM e.V.)

**Donnerstag
26. September
19.30 Uhr
Detmold, Martin Luther Kirche**

Prolog

**Valentin Garvie
Trompete | Elektronik**

Valentin Garvie war langjähriger Trompeter des Ensemble Modern. Dann kehrte er in seine alte Heimat Argentinien zurück. Zwischen beiden Kulturen ist das Programm angesiedelt, das er hier vorstellt: Die Spanne reicht von Bach bis Kagel – und auch Eigenkompositionen und Jazz werden präsentiert.

Mauricio Kagel: Old/New
Elsa Justel: D'un souffle lointan
JS Bach: Preludium Nr 2 c-moll
Valentin Garvie: Suite Tilo
Renzo Leveroni: EVOCACION
Joe King Oliver/ Duke Ellington: Creole love call
Marcos Franciosi: Pocketeers

**Donnerstag
3. Oktober
18.00 Uhr
Detmold, Hangar 21**

Klangrausch – Musik im Dialog

OWL Kammerphilharmonie Minden
Ltg. Naoko Grünberg-Sakai

trifft

Ensemble Horizonte

Zwischen Romantik und dem Aufbruch in die Moderne bewegen sich die klanglich opulenten Orchesterbeiträge dieses Programms. Drei Musikbeiträge der Gegenwart spüren der Ästhetik jener Epoche auf sehr unterschiedliche Weise nach.

Richard Wagner	Siegfried-Idyll
Gustav Mahler	Adagietto aus der 5. Symphonie
Igor Strawinsky	Feuervogel-Suite (1919)
Malika Kishino	himmelwärts (2006)
Jean-Luc Darbellay	Nocturne (2017)
Jörg-Peter Mittmann	Jenseits der Bläue (2017)

weitere Aufführung:

Sonntag, 29. September | 18.00 Uhr
Petrikirche, Minden

**Freitag
4. Oktober
19.30 Uhr
Detmold, Hangar 21**

Nuancen

Ensemble Horizonte

Aktuelle Tendenzen der Neuen Musik mit insgesamt vier Stücken aus dem Jahr 2024 (drei Uraufführungen) bestimmen dieses Programm der klanglichen Vielfalt und Differenzierung.

Miyuki Ito	Spring Ephemeral (2024) - UA
Salvatore Sciarrino	Codex purpureus (1983)
	Il tempo con l'obelisco (1985)
Matthias Pintscher	Beyond II (2020)
	(Bridge over troubled Water)
Jörg-Peter Mittmann	Image (2024)
Yasutaki Inamori	Am Ezu-See (2024) - UA
Deqing Wen	Drinking Song (2024) - UA

Konzertmitschnitt WDR

